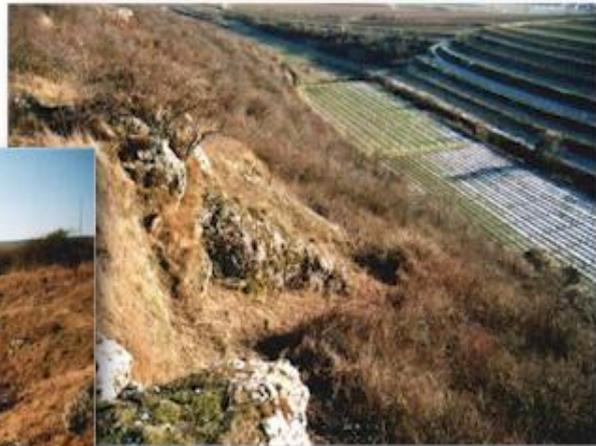


## Naturschutzgebiet "Felsberg-Berntal"

Zwischen Leistadt und Kallstadt liegt das sogenannte Bern- oder Bälental zwischen intensiv bewirtschafteten Rebflächen. Im Jahr 2000 wurde das gesamte "Berntal" als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der Felsberg, ein Teilbereich des Naturschutzgebietes, wurde bereits 1954 als Schutzgebiet ausgewiesen und ist somit eines unserer ältesten Naturschutzgebiete. Kernbereich des alten Naturschutzgebietes ist ein Kalkfelsplateau und Felsband mit überregional bedeutsamer Trocken- und Halbtrockenrasenvegetation. Durch Abtrag des Kalkgesteins erfolgte eine Flächenverringerng des Felsplateaus.



### Pflege und Entwicklung

Die Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet Berntal werden im Rahmen der Biotopbetreuung Rheinland-Pfalz durch die für den Landkreis Bad Dürkheim und die Stadt Neustadt zuständige Biotopbetreuerin D. Gutowski koordiniert. In enger Zusammenarbeit mit dem POLLICHIA-Ortsverein Bad Dürkheim werden Freistellungen von verbuschten Obst- und Weinbergsbrachen sowie Mäharbeiten durchgeführt. Die Ortsgruppe hat sich eigens zur Pflege der Naturschutzflächen Maschinen gekauft. Ebenso wie für den Ankauf der Flächen wurden die Maschinen teilweise durch die Stiftung Natur und Umwelt mitfinanziert.

Seit kurzem werden einige Flächen durch Beweidung mit Ziegen und Schafen offengehalten.



## Orchideen

Das Berntal weist neben vielen botanischen Besonderheiten einige Orchideenarten auf. Zu nennen sind das Helmknabenkraut (*Orchis militaris*) die Bienenragwurz (*Ophris apifera*), Zweiblatt (*Listera ovata*), die Bienenragwurz (*Ophris apifera*) und die Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*). Einige individuenreiche Orchideenbestände haben sich auf ehemaligen Brachflächen, die durch POLLICHIA-Mitglieder entbuscht wurden und seither gemäht werden, entwickelt. Die Bestandsentwicklung auf den Pflegeflächen wird durch Botaniker der POLLICHIA dokumentiert.

## Streuobst

Das Berntal stellt ein Refugium für viele vom Aussterben bedrohte Obstbaumarten dar. Ein von Dr. Philipp Eisenbarth von der Ortsgruppe Bad Dürkheim, geführtes Baumkataster listet sämtliche auf Pflegeflächen der POLLICHIA vorhandenen Obstbaumarten auf. Durch Neuanpflanzung alter Obstbaumarten können die Sorten erhalten werden.



## Pochel

Pochel sind Lesesteinhaufen, die im Laufe der Jahrhunderte durch Auslesen der Äcker und Weinberge entstanden sind. Sie sind in dieser Form einzigartig für die Region. Auch sie weisen eine besondere Pflanzen- und Tierwelt auf. U.a. wachsen hier seltene und bedrohte Gestein besiedelnde Moose.



## Jugendarbeit

Junge Naturschutzaktivisten der [Valentin-Ostertag-Schule](#) helfen ebenfalls mit, wenn es darum geht, Obstbäume zu pflanzen oder Weinberge zu roden, Naturdenkmale wie die Kalkfelsen mit ihrer seltenen Kalkflora zu pflegen, d.h. Müll zu entsorgen oder Sträucher zu entfernen.



## Kontakt:

**POLLICHIA**-Ortsgruppe Bad Dürkheim  
Dieter Raudszus, Waldgasse 20, 67098 Bad Dürkheim  
Martin Bender, Westring 17, 67256 Weisenheim a. S.

Biotopbetreuung  
D. Gutowski  
d.gutowski@t-online.de

Fotos: M. Bender, Dr. Ph. Eisenbarth, D. Gutowski  
Text und digitale Umsetzung: D. Gutowski

## Stiftung Natur- und Umwelt

**Die Stiftung Natur und Umwelt unterstützt die POLLICHIA beim Ankauf von wertvollen  
Naturschutzflächen im Berntal!**

